

Vernetzungsprojekt (VP) Dagmersellen 2. Phase 2015-2022

Schlussbericht nach 8 Jahren (2022)



1. Anforderungen an den Schlussbericht

Gemäss der kantonalen Richtlinie betreffend Mindestanforderungen an Vernetzungsprojekte nach DZV¹ (lawa 8.10.2020) ist vor Ablauf einer achtjährigen Vernetzungsphase im Rahmen eines Schlussberichts der Zielerreichungsgrad zu überprüfen. Die definierten Umsetzungsziele müssen für eine Weiterführung des Projektes zu 80% erreicht werden. Der Schlussbericht soll zu folgenden Punkten Auskunft geben:

- Erreichen der Zielsetzungen bei den Umsetzungszielen
- Berichterstattung über Aktionen und Massnahmen zur Förderung des Projektes
- Berichterstattung über Arbeitsweise der Arbeitsgruppe

Die Datenbasis für den Schlussbericht stützt sich auf folgende Angaben:

- LAWIS Abfrage durch lawa Ende April 2022
- Waldrandaufwertungen (2015-2022): Angaben lawa, abgefragt durch Markus Schmid 9. März 2022

2. Ausgangslage

Nach einer 1. Phase des Vernetzungsprojekts Dagmersellen mit einer 6-jährigen Dauer von 2008 – 2014 hatte man entschieden, das Vernetzungsprojekt auf dem ganzen Gemeindegebiet (Dagmersellen-Uffikon-Buchs) fortzusetzen. Für die 2. Phase ist eine Dauer von 8 Jahren vorgegeben, also von 2015 - 2022. Vor dem Entscheid fand am 3. November 2014 im Restaurant Löwen Dagmersellen eine Orientierungsversammlung statt, an welcher rund 60 Landwirte und weitere Interessierte teilnahmen. Die Planungsarbeiten erfolgten durch das Büro ArGe Natur und Landschaft (Georges Müller und Pius Häfliger) in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Vernetzungsprojekt. Am 15. Juli 2015 wurde das Projekt (Bericht und Pläne) vom lawa genehmigt.

¹ Direktzahlungsverordnung

Offizielle Projektträgerschaft ist die Gemeinde Dagmersellen. Eine Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus Gemeinderat, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Naturschutz ist für die Bearbeitung eingesetzt (siehe Abschnitt 5). Die Landwirtschaftsbeauftragten der Gemeinde sowie ein Betriebsberater haben alle interessierten Betriebe besucht. Mit dabei hatten sie aktuelle Pläne und landwirtschaftliche Betriebsdaten. Zusammen mit den Bewirtschaftern haben sie die bereits vorhandenen ökologischen Ausgleichsflächen (öAF) erhoben und auf den Plänen dargestellt.

An sog. Ziel- und Leitarten wird langfristig der Erfolg der Vernetzung gemessen. Darauf gestützt wurden einerseits Wirkungsziele festgelegt, z. B. Förderung von Eidechsen, Ringelnattern, Neuntöttern, Feldhasen, Grünspechte, Fledermäuse, etc. Andererseits wurden Umsetzungsziele definiert, um eine positive Wirkung zu erzielen. Die Umsetzungsziele werden im vorliegenden Bericht beurteilt.

Am 11. Juni 2019 wurde ein Zwischenbericht erstellt. Dieser dient als Grundlage für den hier ausgearbeiteten Schlussbericht.

3. Beteiligung am Vernetzungsprojekt

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht der Beteiligung:

	2022	
Betriebe / Erklärungen	Anzahl	Anteile %
Anzahl Betriebe in Dagmersellen mit Direktzahlungen	81	
Anzahl Betriebe in Dagmersellen mit Vereinbarungen im Rahmen des Vernetzungsprojekts	58	72%
Anzahl Betriebe ausserhalb Dagmersellen mit Vereinbarungen im Rahmen des Vernetzungsprojekts Dagmersellen	7	
Total Betriebe mit Vereinbarungen im VP Dagmersellen	65	80 %

Vergleich 2022 - 2015

Von den 81 Betrieben mit DZ in Dagmersellen machen 58 im Vernetzungsprojekt mit, dazu kommen noch weitere 7 aus Nachbargemeinden mit einer Vereinbarung im VP Dagmersellen. Zu Beginn der 2. Phase machten 63 Landwirtschaftsbetriebe mit Hofstandort Dagmersellen im VP mit. Dieser Rückgang gegenüber der 1. Phase im VP ist auf Betriebsaufgaben oder Betriebszusammenschlüsse zurückzuführen. Dazu ist auch die Entwicklung der landwirtschaftlichen Nutzflächen zu beachten.

Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN)

LN	2014 Aren	2021 Aren	Differenz Aren
LN Total	127'188	125'006	-2'181
LN Talzone	66'353	66'802	+449
LN Hügelzone HZ + Bergzone BZ1	60'835	58'204	-2'631

Die Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) hat im Bezugsgebiet des VP Dagmersellen in den letzten 8 Jahren rund 26 ha abgenommen. Diese Abnahme resultiert einerseits aus Vermessungen und Ausscheidungen von Wald und landwirtschaftlichen Hofarealen. Andererseits hat die Bautätigkeit der

Siedlungsgebiete in den drei Ortsteile Dagmersellen, Uffikon und Buchs zusätzlich zu Flächenverlusten der Landwirtschaft geführt.

4. Umsetzungsziele und Zielerreichung

Umsetzungsziele			Start 2014	Ziel 2022	Stand 2022	Erreicht %
U 1	TZ	Anteil BFF im VP	71%	80%	85%	106%
U 2	H-BZ	Anteil BFF im VP	82%	85%	85%	100%
U 3	TZ	Extensivwiesen mit QII	2329 a	2600 a	3265 a	125%
U 4	H-BZ	Extensivwiesen mit QII	2301 a	2600 a	2656 a	102%
U 5	TZ	Hecken mit Saum Q II	151 a	200 a	221 a	110%
U 6	H-BZ	Hecken mit Saum Q II	152 a	325 a	196 a	60%
U 7	TZ	Brachen Säume Ackerland	155 a	200 a	211 a	105%
U 8	H-BZ	Brachen Säume Ackerland	0 a	40 a	20 a	50%
U 9	H-BZ	Extensive Weiden	346 a	500 a	590 a	118%
U 10	TZ	Hochstammobstbäume mit Q II	1048 St.	1500 St.	1635 St.	109%
U 11	H-BZ	Hochstammobstbäume mit Q II	2529 St.	3000 St.	2531 St.	84%
U 12	TZ	Einzelbäume	108 St.	140 St.	195 St.	139%
U 13	H-BZ	Einzelbäume	102 St.	150 St.	184 St.	122%
U 14	alle	Waldrandaufwertungen	2700 m	4000 m	5980 m	150%
U 15	alle	Still- und Fliessgewässer	2 Obj.	5 Obj.	5 Obj.	100%
U 16	alle	Nisthilfen Eulen ; Falken	0	10	12	120%
U 17	alle	Vern.Achse Santenberg	150 m	80 m	80 m	100%
U 18	TZ	Zunahme BFF Zone Nord <i>Zügholz - Hürnbach</i>		150 a	120 a	80%
U 19	TZ	Zunahme BFF Zone Süd <i>Stärmel - Wiggerematte</i>		120 a	80a	67%

Legende: U = Umsetzungsziel; TZ = Talzone; HZ = Hügelzone; BZ = Bergzone; BFF = Biodiversitätsförderflächen

Zielerreichung: **absolut Blau**, in Prozent (**Grün > 100 % / mintgrün 80-100 % / Rot auf gelb < 80 %**)

Beurteilung der Zielerreichung:

U1-U4: Der „**Anteil BFF**“ im VP wurde gut erreicht, insbesondere auch wegen der guten Teilnahme der Betriebe im VP. Der Anteil „**Extensivwiesen mit QII**“ konnte deutlich gesteigert werden. Dies vor allem dank den guten Fördermassnahmen vom Kanton. Zudem haben wir diese Aufwertungsmassnahmen in den Vereinbarungen mit den Landwirten/innen stark gewichtet.

U5+U6: In der Talzone wurde dieses Ziel „**Hecken mit Saum QII**“ sehr gut erreicht, in der Hügel- und Bergzone ist das Resultat unter dem Ziel geblieben. Seit Beginn des VP ist die Fläche der gemeldeten Hecken mit Krautsaum ca. 5mal grösser geworden, was als gute Entwicklung bezeichnet werden kann.

U7+U8: In der Talzone wurde dieses Ziel gut erreicht, in der Hügel- und Bergzone ist das Resultat unter dem Ziel geblieben. Die **Bracheflächen „Säume Ackerland“** können von Jahr zu Jahr variieren, da nur einzelne Betriebe solche Objekte anmelden. Generell gibt es recht grosse Bedenken gegenüber Brachen, da man dadurch eine Verunkrautung der Ackerfläche befürchtet.

U9: Das Ziel „**Extensive Weiden**“ wurde gut erreicht. Einzelne, vor allem steile Weiden eignen sich gut dafür.

U10+U11: In der Talzone wurde das Ziel sehr gut erreicht, in der Hügel- und Bergzone wurde es knapp erreicht. Die Anzahl „**Hochstammobstbäume mit QII**“ konnte markant gesteigert werden. In der Hügel- und Bergzone ist QII für Hochstammobstbäume etwas schwieriger erreichbar, da die Bäume dort nicht so dicht stehen und Neupflanzungen wegen der schwierigeren Bewirtschaftung eher selten sind. Die Anzahl Hochstammobstbäume konnte im Vergleich zum Beginn des VP gehalten werden.

U12+U13: Die Ziele „**Einzelbäume**“ konnten klar übertroffen werden. Die Pflanzung eines Einzelbaumes war eine Bedingung in den Vereinbarungen.

U14: Das Ziel der „**Waldrandaufwertungen**“ wurde sehr gut erreicht.

U15: Dieses hochgesteckte Ziel wurde sehr gut erreicht. Das Erstellen jedes neuen „**Still- oder Fließgewässers**“ ist sehr zeitaufwendig und braucht eine gute Planung. Auch aufgrund von Unterstützungsbeiträgen konnten 3 neue Objekte erstellt werden (siehe unten und Fotos im Anhang).

U16: Auch dieses Ziel wurde sehr gut erreicht. Das „**Anbringen von Nisthilfen**“ war eine freiwillige Massnahme, welche gut umgesetzt wurde.

U17: „**Vernetzungssachse Santenberg**“: das Ziel wurde erreicht. Durch Einzelbäume und Hochstammobstbäume mit QII samt Zurechnungsflächen konnten die Abstände der BFF Elemente Richtung Santenberg verkleinert werden. Dazu hat es einige kleinere extensive Wiesen vor allem entlang von Waldrändern. Richtung Wolermoos konnte durch die Öffnung des Eriswilergrabens und der Aufwertung der ca. 950 Meter langen Hecke entlang des Hürnbachs, welche in diesem Jahr QII erreichen sollte, ein wichtiges Verbindungselement geschaffen werden.

U18: Das Ziel wurde nicht ganz erreicht. Eine „**Erhöhung der BFF**“ im Gebiet Zügholz- Hürnbach konnte erreicht werden, jedoch leicht unter dem Ziel. Die im U17 erwähnten Massnahmen tragen zur Erhöhung bei. Da die meisten Bewirtschafter/innen im Uffiker-Buchsermoos schon viele BFF haben, ist eine Vergrösserung der Fläche in diesem Gebiet recht schwierig, was durchaus nachvollziehbar ist.

U19: Das Ziel „**Erhöhung der BFF**“ wurde nicht erreicht. Das Gebiet Stärmel-Wiggerematte ist gutes, flaches Ackerland und daher recht intensiv genutzt. Es konnten trotzdem einige neue BFF-Elemente geschaffen werden.

„**Getreide in weiter Reihe**“: Diese Massnahme ist besonders zu erwähnen, da sie zu Beginn der 2. Phase noch nicht als Umsetzungsziel definiert war. Seit vier Jahren wird sie umgesetzt und erfreut

sich einer sehr guten Nachfrage; so wurden in diesem Jahr über 53 Hektaren Getreidefläche so angebaut. Zählt man diese Massnahme bei den Zielen U17 bis U19 dazu, so werden die Ziele deutlich übertroffen.

Massnahme «wertvolle Ackerbegleitflora»: diese Massnahme ist ebenfalls neu und wurde bereits mit einigen Bewirtschaftern vereinbart.

Besonderes zum Ziel U15 «Still- und Fließgewässer»: Im Zusammenhang mit dem Vernetzungsprojekt sind einerseits neue Objekte erstellt worden. Andererseits wurden mehrere stehende und fließende Gewässer aufgewertet (siehe Fotos im Anhang):

- Revitalisierung und Aufweitung Bächli Sagerhüsli (Uffikon): Zusammen mit den Grundeigentümerinnen hat die Unterhaltsgenossenschaft Uffikon eine Aufweitung des offenen Grabens am Waldrand geschaffen. Bereits sind erste Salamanderlarven festgestellt worden.
- Revitalisierung Weiher Ruestel (Uffikon): Am Waldrand nahe Obermoos wurden zwei Tümpel revitalisiert. Offene Wasserflächen sind wichtig für verschiedene Tier- und Pflanzenarten.
- Aufwertungsprojekt Wuerhüsli (Wiggerufer Dagmersellen): Hier wurde die extensive Wiese zu einer artenreichen Blumenwiese umgestaltet sowie zwei grössere offene Wasserflächen geschaffen. Die Massnahmen sollen der Förderung von Ringelnattern, Zauneidechsen, Amphibien (Frösche, Kreuzkröten), Libellen, Tagfaltern und anderen Insekten dienen.
- Aufwertungsmassnahmen Chrummatte (ehemalige Grube Schlüssel): Die vorher steile, stark bestockte Grubenrand-Böschung wurde in eine mähbare Halbtrockenwiese umfunktioniert. Mit der Abflachung der Böschung wird eine maschinelle Mahdnutzung angestrebt, womit eine erneute Verbuschung verhindert werden soll. Durch Ansaat wird eine artenreiche Wiesenvegetation angestrebt. Zudem wurden Kleinstrukturen wie vorhandene Wurzelstöcke und Steinhäufen angelegt, um insbesondere Reptilien Unterschlupf zu bieten.
- Heckenaufwertungsmassnahmen am Ufer des Hürnbachs im Obermoos (Buchs): Im Rahmen des Zauneidechsenprojekts wurden am 19. März 2022 diverse Massnahmen ausgeführt, wie z. B. Auslichtung der Hecken, Erstellung von Asthaufen, etc.

5. Projektorganisation

Im Auftrag der Gemeinde ist die **Arbeitsgruppe Vernetzungsprojekt** seit Beginn des Projektes 2008 für die Umsetzung zuständig. Die Gemeinde ist für die Abrechnung verantwortlich und mit einem Mitglied des Gemeinderates in der Arbeitsgruppe vertreten. Seit Beginn des Projekts gab es nur einen Wechsel in der Arbeitsgruppe sowie einige Wechsel im Zuständigkeitsbereich des Gemeinderates. Die Arbeitsgruppe setzt sich wie folgt zusammen:

- Anton Stübi (Leitung), Sonnmatt 14, 6252 Dagmersellen
- Othmar Wanner (Landwirt, Landwirtschaftsbeauftragter), Schleifhof, 6211 Buchs
- Thomas Zemp (Landwirt, Landwirtschaftsbeauftragter), Waldegg, 6253 Uffikon
- Daniel Zibung (Natur- und Vogelschutzverein NAVO), Laufferweg 8, 8006 Zürich
- Markus Schmid (Förster), Lindenzelgmatte 8, 6252 Dagmersellen
- Hans Lütolf (NAVO, Protokoll), Am Kreuzberg 2, 6252 Dagmersellen
- Astrid Meier (Gemeinderätin), Gemeindeganzlei, 6252 Dagmersellen

Bis Mitte 2020: Urs Fellmann (ehemaliger Gemeinderat und Landwirt), 6253 Uffikon

Bis Ende 2018: Alois Blum (landwirtschaftlicher Berater), Obermoosweg 12, 6253 Uffikon

Bis Mitte 2016: Martin Luternauer (ehemaliger Gemeinderat), 6252 Dagmersellen

6. Öffentlichkeitsarbeit /Aktivitäten

Vor der Weiterführung des Vernetzungsprojekts Phase II wurden die Bewirtschafter an eine Orientierungsversammlung eingeladen, wo auch Vertreter des Gemeinderates teilnahmen und orientierten (3. November 2014).

Weitere Veranstaltungen und Angaben zur Öffentlichkeitsarbeit:

- September 2015: in der Lokalpresse und in der Dagmerseller Info: Presseartikel «Weiterführung des Vernetzungsprojekts».
- Aktualisierungen zum Vernetzungsprojekt auf der Homepage der Gemeinde Dagmersellen www.dagmersellen.ch > Natur/Umwelt > Vernetzungsprojekt.
- 3. Juni 2017: Tag des offenen Vernetzungsprojekts am Uffiker Berg über Blumenwiesen, Waldrandaufwertung, Bedeutung von Hochstammobstbäumen, Schaffung von Biotopen, etc. Eine Vielzahl von jungen und älteren Teilnehmern wurde über vier besondere Standorte des Projekts vor Ort orientiert. Am Schluss gabs Grilladen und Getränke zu Lasten des Projekts.
- Moostag 30. Mai 2019: im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes im Uffiker-Buchser Moos wurde über das Vernetzungsprojekt generell und im Besonderen über die Bedeutung einer artenreichen Hecke orientiert (inklusive Feldbegehung für die Bevölkerung).
- An der jährlich stattfindenden Moosputzete erfolgen jeweils Orientierungen der Teilnehmer über das Vernetzungsprojekt.
- An der Jahres-GV des Natur- und Vogelschutzvereins NAVO werden die Mitglieder jeweils über Aktuelles zum Vernetzungsprojekt orientiert.
- Bericht in der Dagmerseller Post vom April 2020 über Aufwertungsmassnahmen an der Wigger (Aufwertung Wuerhüsli und Unterhaltungsmassnahmen Kreuzkrötenweiher) und in Uffikon Revitalisierung Weiher Ruestel.
- 5. Juni 2021 Begehung: Begehung mit der Bevölkerung über die Aufwertung Wuerhüsli (an der Wigger Dagmersellen) und Infos über Vernetzungsmassnahmen im Weingut Rumi.
- Berichte Willisauer Bote und Zofinger Tagblatt über die Begehung vom 5. Juni 2021 über Aufwertungsmassnahmen an der Wigger (Aufwertung Wuerhüsli) sowie im Weingut Bisang Rumi Dagmersellen.
- Bericht in der Dagmerseller Post vom September 2021 über Aufwertungsmassnahmen Chrummatte (ehemalige Grube Schlüssel).
- Jährliche Betriebsdatenerhebung sowie aktuelle Infos an die Bewirtschafter.

7. Kosten / Finanzierung

Vernetzungsbeiträge an Bewirtschafter: 90 % der Vernetzungsbeiträge werden durch den Bund finanziert. Bis 2019 wurde die Restfinanzierung von 10 % durch die Gemeinde getragen. Seit dem Jahr 2020 wird die Restfinanzierung auf Grund der Aufgaben- und Finanzreform neu vom Kanton getragen.

Die Umsetzung von weiteren Massnahmen (siehe oben Ziel U15) wurde von Bund, Kanton sowie von der Albert-Köchlin-Stiftung (AKS) massgeblich finanziell unterstützt.

Die Kosten für die Aufwendungen durch die Arbeitsgruppe Vernetzungsprojekt (Sitzungen, Begehungen, Berichte, Tagungen, etc.) werden jeweils im Gemeindebudget berücksichtigt.

8. Fazit und Ausblick

Die grosse Mehrheit der Umsetzungsziele wurde erreicht, einige sogar weit übertroffen. In erster Linie hat dabei die Offenheit der Bäuerinnen und Bauern zum positiven Resultat geführt. Aber auch der Grosseinsatz der Landwirtschaftsbeauftragten sowie die Beratung durch das Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung Landwirtschaft haben dazu beigetragen.

Mit dem vorliegenden Bericht erfolgt keine Wirkungskontrolle. Sektoriell findet aber regelmässig ein Monitoring im Uffiker-Buchser Moos statt. Zudem ist in Zukunft auch ein detailliertes Monitoring im Bereich des renaturierten Hürnbachs geplant.

Beim Ausblick in die Zukunft ist zu erwähnen, dass sich im Bezugsgebiet des Vernetzungsprojekts Dagmersellen drei Wildtierkorridore befinden. Für den Korridor auf der Grenze Buchs/Knutwil wurde vom ASTRA ein erweiterter Bachlauf unter der Autobahn erstellt. Auf der Grenze Dagmersellen / Reiden ist der Bau einer Überführung für die Wildtiere im Gang. Die Wildtierkorridore mit ihren zusätzlichen Strukturen in den angrenzenden Gebieten tragen indirekt zu den Umsetzungszielen U17 – U18 als Vernetzungsachsen bei.

Mit dem vorliegenden Schlussbericht wird das Projekt nach 8 Jahren, also im Jahr 2022, provisorisch abgeschlossen. Da die Agrarpolitik (AP 22+) verschoben wurde, wird eine Übergangsphase für Vernetzungsprojekte eingeführt. Gemäss den kantonalen Vorgaben kann nach der Genehmigung des Schlussberichts für das Vernetzungsprojekts Dagmersellen ein Antrag auf Verlängerung bis 2025 gestellt werden.

Dagmersellen, im Juni 2022

sign. Anton Stübi
Leiter Vernetzungsprojekt Dagmersellen

sign. Othmar Wanner
Landwirtschaftsbeauftragter

Anhang: Beispiele von zusätzlich umgesetzten Massnahmen

Revitalisierung und Aufweitung Bächli Sagerhüsli (Uffikon)



Revitalisierung Weiher Ruestel (Uffikon)



Heckenaufwertungen am Ufer des Hürnbachs, Obermoos (Buchs)



Aufwertung Wuerhüsli an der Wigger (Dagmersellen)



Aufwertung Chrummatte (ehemalige Grube Schlüssel)

